

Harmonie pur am Salzgittersee

Die Vorjahressieger Mario Burger und Stefan Fromme gewinnen diesmal gemeinsam über 5,4 Kilometer

Von Jörg David

LEBENSTEDT. Fast schien es, als mochten sie sich nicht gegenseitig vom Thron stürzen. Seite an Seite liefen Mario Burger von der LG Braunschweig und der Detmolder Stefan Fromme im Hauptrennen des 32. Silvesterlaufs am Salzgittersee über die Ziellinie.

Mit handgestoppten 17:23 Minuten hätten beide sicher noch Luft zum Spurt gehabt. „Ich war aber schon etwas geschockt, als ich hörte, dass Mario diesmal nur eine Seerunde läuft“, gab Fromme zu, der Titelverteidiger auf dieser Distanz war.

Burger war mehrfach über die 10,8 Kilometer erfolgreich und wollte mal etwas Neues probieren. „Und die Bedingungen waren ja heute wirklich ideal“, lobte Burger.

Nach 17:39 Minuten lief Emanuel Schoppe (TV Klein Ilsede) als Dritter durchs Ziel. „Ich habe mich zeitlich auf alle Fälle auf meiner Trainingsstrecke verbessert, und nur das zählt“, sagte der gerade 21 Jahre alt gewordene Salzgitteraner.

Auch Frauen-Siegerin Bianca Weide-Jentsch (SVG Groß Bünten) hatte nach 21:37 Minuten ein Lob für die Veranstaltung und die Bedin-

gungen übrig. „Mit meinem Erfolg hatte ich als Marathon-Läuferin gar nicht gerechnet“, gab sie zu.

Insgesamt 720 Starter über 5,4 Kilometer erreichten das Ziel. Während Moderator Clemens Lücke im Zielbereich einige Läufer interviewte, die mit Endzeiten zwischen 27 und 33 Minuten im Stau vor der Startnummern-Erfassung standen, waren die schnellsten Läufer über 10,8 Kilometer auf ihrer zweiten Runde.

Die schloss Tim Lorenschat von den Bluelinern aus Braunschweig und Wolfenbüttel als schnellster Mann und seine Teamgefährtin Nicole Meyer als schnellste Frau ab. Die 38-Jährige bedankte sich bei ihrem Tempomacher Frank Lehmann: „Sonst wäre es nach den schweren Trainingseinheiten der letzte Tage doch schwerer geworden.“

Lorenschat gab zu, „dass mich Burger und Schoppe wohl abgezogen hätten, wenn sie die 10,8 Kilometer gelaufen wären“. Aber der 26-jährige Wolfenbütteler laufe ja auch erst seit einem Jahr wettkampfmäßig und wolle sich weiter verbessern.

Bei den Walkerinnen gewann Silke Riedel („Ich walke seit drei Jah-

ren.“) aus Broistedt vor der Lebenstedterin Kirsten Dubois. Geher-Legende Gerhard Weidner schwärmte in den vergangenen Jahren seinem Freund Bernd Affeln immer wieder von der Atmosphäre des Laufs.

„Da wollte ich das einfach mal selbst ausprobieren, das ging heute tatsächlich schneller als im Training“, berichtete der überlegene

Walking-Sieger aus Bockenem nach 32:11 Minuten.

Alle Sportler schwärmten von der tollen Stimmung im Zielbereich, selbst wenn es auf der Strecke nur wenige Zuschauer gab. Derart angefeuert vergaß so mancher Hobbyläufer auf der Zielgeraden, dass er eigentlich schon ganz schön schwere Beine hatte. Und gestürzt ist keiner.



Nach 500 Metern wartete der erste Engpass des Silvesterlaufs.